



## „Der Lauf des Mondes“

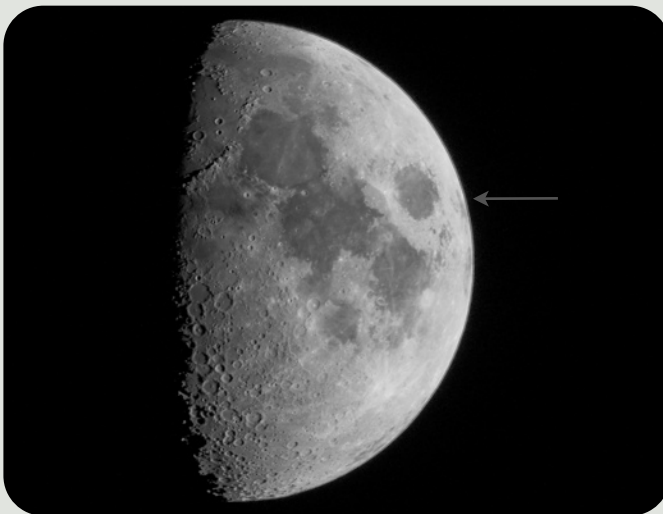
Dipl.-Ing. Alexander Pikhard,

Wiener Arbeitsgemeinschaft Astronomie

Vortrag am Montag, den **19. Mai 2008** um 19:30 Uhr

Landeskulturzentrum Ursulinenhof, Kleiner Saal, 1. Stock

Kaum ein astronomisches Phänomen offenbart schon dem Laien so deutlich seine Komplexität, wie der Lauf des Mondes. Der Wechsel der Mondphasen steht nicht in Einklang mit dem Kalender. Manchmal sieht man den zunehmenden Mond als stehende Sichel und manchmal auch als liegendes Schiffchen. Manchmal strahlt der Mond hoch vom Himmel, um zu anderen Zeiten kaum über den Landschafts-Horizont hinaus zu kommen.



Oft erscheint der Mond groß, dann aber wieder auch klein. Was es damit auf sich hat, was Wirklichkeit oder Täuschung ist, und welche Gesetzmäßigkeiten es beim Mond und seiner Bewegung am Himmel gibt, darüber informiert dieser Vortrag in leicht verständlicher Weise.

*Gäste sind willkommen !*

*Die Vereinsleitung*

### Neue Fokussier-Einheit

Nach einigen Wochen Lieferzeit, traf Mitte April, aus den USA kommend, die neue Fokussier-Einheit (Feather Touch 3545) für das Cassegrain-Spiegelteleskop der J.K. Kepler-Sternwarte ein. Thomas Schobesberger hat umgehend für eine Adaption an das Teleskop gesorgt, so dass die neue Fokussier-Einheit bereits im Einsatz ist.

Die Fokussier-Einheit mit 3,5" Durchmesser und 110 mm Weg kann auch schweres okular-seitiges Zubehör aufnehmen. Ein Getriebe mit einer 1:10-Untersetzung sorgt für eine feinfühligke Scharfstellung. Eine elektrische Fokussierung ist vorgesehen, und soll demnächst angebaut werden. Die elektrische Scharfstellung soll beim fotografischen Einsatz des Teleskops zum Einsatz kommen.

Die Anschaffungs-Kosten von EUR 936 wurden ausschließlich vom Verein getragen.

## VEREINS-NACHRICHTEN

Wir bedanken uns daher an dieser Stelle recht herzlich bei allen Mitgliedern, die durch die pünktliche Einzahlung ihres Mitglieds-Beitrags oder durch zusätzliche Spenden diese Anschaffung ermöglicht haben !

### „Darksky 2008“ Symposium in Wien

Am 22. und 23. August 2008 findet auf der Kuffner-Sternwarte in Wien das 8. Europäische **Symposium zum Schutz des Nachthimmels**, „Darksky 2008“, statt. Veranstalter ist der Verein Kuffner-Sternwarte, die LAG tritt als Mitveranstalter auf. Weitere Details zu Darksky 2008 finden Sie auf der Tagungs-Webseite im Internet unter der Adresse <http://darksky2008.kuffner-sternwarte.at>.

## Linzer Messier-Marathon am 5. April 2008

Neumond-Nächte um den Frühlings-Beginn bieten die Möglichkeit, fast alle 110 Objekte des Messier-Katalogs in nur einer Nacht zu beobachten. Schon mehrmals gab es Versuche, in Linz einen solchen „Messier-Marathon“ zu veranstalten, aber bisher spielte leider das Wetter nie mit.



Am 5. April sollte ein neuerlicher Versuch gestartet werden. Tagsüber war das Wetter zunächst wechselhaft, der Wetterbericht verhielt uns leider nichts Gutes: Gegen Abend sollte eine Wolkenfront Österreich erreichen, und in der Nacht sollten die ersten Regenschauer eintreffen. Tatsächlich verdichteten sich gegen Abend die Wolken, und um 17:00 Uhr war der Himmel schließlich vollständig bedeckt. Mit einer kurzen Nachricht über unseren Mail-Verteiler sagte ich unseren LAG-Messier-Marathon daher schweren Herzens ab.

*Kaum hatte ich die Absage gepostet, waren aber – wie durch ein Wunder und entgegen aller Wetter-Prognosen – alle Wolken verschwunden.* Ich habe dann noch versucht, alle, die ihr Interesse an einer Teilnahme am Messier-Marathon vorab bekundet hatten, telefonisch zu erreichen. So fanden sich um 21:00 Uhr am Ende doch noch fünf Beobachter bei der Linzer Sternwarte ein: Siegi Grammer, Lajos Szantho, David Voglsam, Alexander Wilhelm, und ich. Lasjos Szantho hatte einen 30cm Skywatcher-Dobson und ein 20/40x100mm Binokular mitgebracht, Siegi Grammer sein 77mm Leica-Spektiv, und ich brachte meinen neuen 30cm GSO-Dobson in Stellung.

Diese Instrumente richteten wir zunächst tief in Richtung Westen, wo sich die letzten Herbst-Sternbilder dem Horizont näherten. War es zunächst die Dämmerung, so hinderten uns später einige Bäume daran, die Andromeda-Galaxie M 31 mit ihren beiden Begleitern M 32 und M 110, sowie M 33 den Dreiecksnebel aufzusuchen.

Wir starteten den Marathon daher entlang der winterlichen Milchstrasse, wo neben bekannten Nebeln wie M 42 und M 43 im Orion, und ebenso bekannte Sternhaufen wie M 35 in den Zwillingen und M 36, M 37 und M 38 im Fuhrmann auch einige weniger bekannte Objekte, wie der Sternhaufen M 93 im Sternbild Achterdeck auf uns warteten.

Danach konzentrierten wir unser Interesse auf die zahlreichen Galaxien im Coma Virgo-Galaxienhaufen und seinen Ausläufern. Im Zentrum des Haufens eine Galaxie zu finden war nicht schwer. Schwieriger war es da schon, die *richtige* Galaxie zu finden, und diese in dem Gewimmel weit entfernter Welteninseln auch zu identifizieren. Hier hat uns die Detailkarte zum Coma/Virgo-Galaxienhaufen im STAR-Guide-Sternatlas wertvolle Dienste geleistet!

Kurz nach Mitternacht konnten wir alle Messier-Galaxien in den Frühlingssternbildern auf unserer Beobachtungsliste abhaken. Es blieb nun etwas Zeit, auch den Ringplaneten Saturn zu beobachten, und zu einigen, der bereits besuchten Messier-Objekte, nochmals für einen längeren Blick zurück zu kehren.

Nachdem sich David, Siegi und Willi sich mit einem „Halbmarathon“ begnügten, setzten Lajos und ich unsere weiteren Beobachtungen in den ersten sommerlichen Sternbildern, die sich im Osten aus der etwas störenden Lichtglocke über Linz erhoben, fort. Mehrmals wurden wir von durchziehenden Wolken unterbrochen, aber immer wieder klarte der Himmel auf.

Erst gegen vier Uhr morgens traf dann die vorhergesagte Wolkenbank ein, und beendete unseren Messier-Marathon vorzeitig.

M 5 (02:26) M 12 (02:35) M 10 (02:53) M 14 (02:58)

Ich konnte in dieser Nacht insgesamt 75 Messier-Objekte aufsuchen. Lajos hat sogar noch zwei mehr geschafft. Leider haben die aufziehenden Wolken die Beobachtung von zahlreichen Messier-Objekten in der sommerlichen Milchstraße, die gegen morgen hin im Südosten aufgehen sollten, unmöglich gemacht. Aber so besteht zumindest ein Anreiz, auch nächstes Jahr beim Messier-Marathon wieder an den Start zu gehen.

Herbert Raab

M 51 (23:38) M 40 (23:45) M 3 (23:49) M 68 (23:58) M 94 (00:04) M 61 (00:05) M 59 (00:09) M 60 (00:09) M 89 (00:16) M 87 (00:18) M 58 (00:18) M 84 (00:19) M 86 (00:19)

M 107 (03:10) M 27 (03:15) M 17 (03:17) M 80 (03:21) M 4 (03:29) M 39 (03:35) M 9 (03:40) M 11 (03:43) M 19 (03:53)

M 57 (00:44) M 104 (00:48) M 53 (00:58) M 64 (00:59) M 63 (01:09) M 102 (01:14) M 92 (01:19) M 106 (01:45) M 56 (02:15) M 29 (02:22)

M 46 (21:38) M 1 (21:45) M 48 (21:49) M 35 (21:51) M 36 (21:54) M 38 (21:58) M 37 (22:03) M 44 (22:03) M 67 (22:08) M 34 (22:12) M 103 (22:23) M 81 (22:30) M 82 (22:30)

# Neue Sterne für Österreichs Astronomie: Beitritt zum ESO (European Southern Observatory)



Die weltbeste Sternwarte nun auch für Österreich: Das ESO Observatorium am Cerro Paranal in Chile. Im Hintergrund die vier Teleskope des Very Large Telescope (VLT), im Vordergrund drei der Hilfsteleskope des Interferometers (Bild: ESO).

Nach fast zweijährigen intensiven Bemühungen von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und der österreichischen Astronomie gibt es nun grünes Licht für den ESO-Beitritt. Damit wird Österreich das 14. Mitglied der weltweit leistungsfähigsten Sternwarte. Die ESO-Mitgliedschaft war das zentrale Anliegen der heimischen Forschergemeinde zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit in den kommenden Jahrzehnten.

Prof. Sabine Schindler, Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik (ÖGAA) dazu: *"Die Freude auf Seiten der österreichischen Astronomie ist überaus groß. Nicht nur wegen des modernen Instrumentariums für astronomische Beobachtungen, das nun auch Österreich zur Verfügung steht. Ebenso wichtig sind uns die optimalen Möglichkeiten für den wissenschaftlichen Nachwuchs und die spannenden Perspektiven, die ESO für die kommenden Jahrzehnte bietet. Damit werden sich österreichische Forscherinnen und Forscher verstärkt so faszinierenden Themen wie der Entstehung des Universums oder den Eigenschaften von Planeten außerhalb unseres Sonnensystems widmen können."*

Derzeit läuft bei ESO die Planungsphase für ein Europäisches Riesenteleskop (Extremely Large Telescope, ELT), das etwa 2017 in Betrieb gehen soll. Mit einem segmentierten Hauptspiegel von 42 m Durchmesser wird das ELT um ein Vielfaches leistungsfähiger sein, als das momentane ESO "Arbeitspferd", das Very Large Telescope auf dem Cerro Paranal in Chile, und wird somit gänzlich neue Erkenntnisse über Galaxien, Sterne und Planeten liefern können. Entwicklung und Bau des ELT bringen eine Reihe großer technologischer Herausforderungen mit sich, an deren Lösung Österreich als ESO-Mitglied aktiv mitwirken wird.

Die Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik möchte an dieser Stelle den vielen Personen und Institutionen und ganz besonders Herrn Bundesminister Dr. Hahn danken, die die Realisierung dieses fundamentalen Schrittes für die österreichische Astronomie ermöglicht haben. Zugleich ist sich die ÖGAA der mit der ESO-Mitgliedschaft verbundenen Verantwortung bewusst, und ist sicher, dass die österreichische Astronomie die nun gebotenen Chancen bestens nutzen wird.

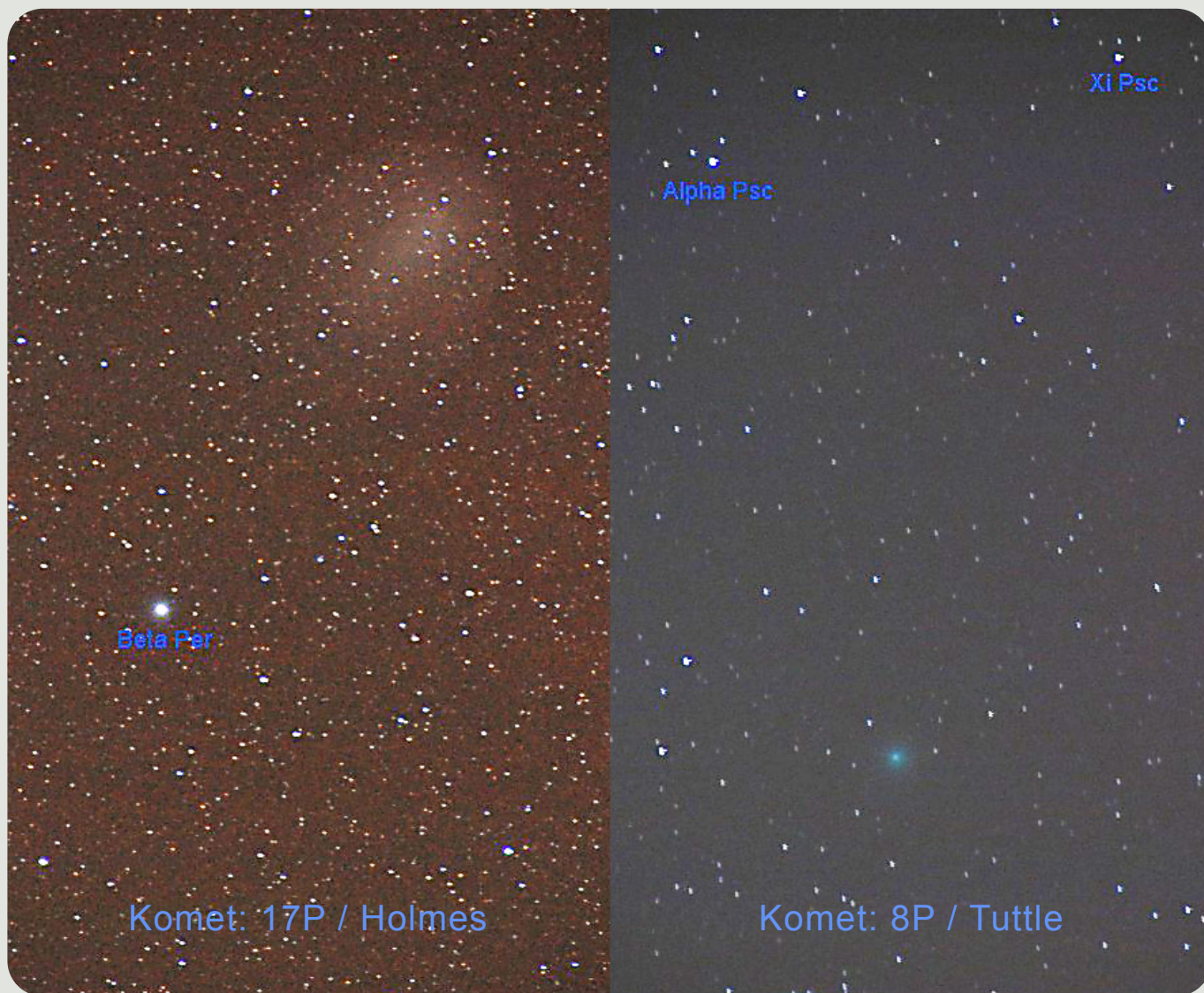
*Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik*

Inserat: **Verkaufe** wegen Ankauf einer neuen Ausrüstung **Teleskop Celestron C8** mit **Meade 750 LX** GOTO-Montierung, Celestron Stativ, Okulare und Fokalreduzier-Linse f/10 auf f/6,3. Die ursprüngliche Gabel-Montierung ist noch auch dabei. VB 1000 Euro. Mike Androsch Tel: 0664 61 55 912

## Astro-Bild des Monats: Kometen-Vergleich

Vor einigen Tagen konnte ich in unserer **neuen Heimat Ettlingen-Schluttenbach** sowohl den Kometen Holmes als auch den Kometen Tuttle beobachten bzw. mit meinen bescheidenen Mitteln fotografieren. Die Bilder zeigen einen Vergleich (Montierung grob eingenordet, händisch nachgeführt). Brennweite und Belichtungszeit sind bei beiden Kometen gleich. Man sieht gut den unterschiedlichen Charakter. Holmes (in der oberen Bildhälfte) ist ein riesiger, aber mittlerweile lichtschwacher Fleck geworden, Tuttle (bläuliches Fleckerl in der unteren Bildhälfte) entspricht eher dem, was man sich normalerweise als Komet erwartet. Das Bild von Holmes ist ein wenig kontrastverstärkt worden, da der Komet im Original noch unscheinbarer ist. *Kamera: Nikon D80, Brennweite: 200mm Belichtung: f/5,6 90 sek, 1250 ASA. Datum: 7. 1. 2008.*

Wolfgang Stroh



Impressum: Linzer Astronomische Gemeinschaft (im O.Ö. Volkswbildungswerk)  
Sternwarteweg 5 A-4020 Linz Info-Tel. 0732 67 40 42

Internet: [www.sternwarte.at](http://www.sternwarte.at)

Empfänger

 **Post.at**

Bar freigemacht/Postage paid  
4060 Leonding  
Österreich/Austria